



1,2 Kilogramm Sprengstoff beenden Geschichte des Senders Weiskirchen

Gestern ging im Weiskircher Feld nahe der Fe-gro eine Ara zu Ende. 80 Jahre Geschichte Mittelwelle endeten mit zwei Explosionen. Dann neigten sich die beiden je 126,5 Meter hohen Sendemasten des Hessischen Rundfunks (hr) langsam zur Seite und krachten der Länge nach aufs Feld. Der Mittelwellensender Weiskirchen war schon zum 31. Dezember

2009 abgeschaltet worden (wir berichteten). Gestern nun durchtrennten pro Mast 600 Gramm Sprengstoff die stählernen Halte-Laschen der Verspannungsselle - und die Türme fielen zu Boden. Sprengmeister Martin Hopfe aus Thüringen gab die Sprengung eine halbe

Stunde früher als geplant frei. Er hatte wegen dunkler Wolken befürchtet, ein Gewitter könne niedergehen. „Und dann hätten wir nicht loslegen dürfen.“ Der Hessische Rundfunk möchte das Gelände, auf dem auch Ge-

dem knappen Weltmarkt sicher auch der Stahl der Masten, 7,5 Millionen Mark kostete einst die am 16. Oktober 1967 eingeweihte 400 kW-Sendeanlage nahe der Autobahn. Viele Rodgauer nutzten die spektakuläre Gelegenheit gestern zum Familienausflug und zum Foto- und Filmtreffen. Einige nahmen Andenken mit.

op Fotos + Video
www.op-online.de

Fotos: Pelka